

502 Auf diesem großen, weiten Weltenmeere

Ruhig bewegt

mf *p*

1. Auf die- sem gro- ßen, wei- ten Wel- ten- mee- re ein Schiff- lein eilt dem
 2. O zwei- fle nicht, dein Glau- be darf nicht wan- ken. viel schnel- ler als dein
 3. Am an- dem U- fer, in den lich- ten Hö- hen. er- war- ten dich die

mf *cresc.*

an- dem U- fer zu: dem Steu- er- mann al- lein ge- bührt die Eh- re: es ist der
 Schiff- lein eilt die Zeit: und sin- nend stehst du oft- mals in Ge- dan- ken. ob weit die
 Sel'- gen oh- ne Zahl: dort wird nur Freud' und hol- der Frie- de we- hen. beim Herrn der

ff *Staccato*

Herr! Das Schiff- lein, das bist du! Wenn Stür- me brau- sen und Ge- wit- ter to- ben.
 Fahrt noch bis zur E- wig- keit! Neigt sich der Tag, wird's dun- kel, im- mer trü- ber.
 Herr- lich- keit, beim Hoch- zeits- mahl! Dort wer- den Scha- ren ju- beln, Har- fen klin- gen.

f *Gebunden*

dein Schiff- lein schwankt, es scheint, ob al- les bricht: lenk' dei- nen Blick ver-
 trau' dei- nem Füh- rer, trau' der star- ken Hand: Er bringt dein Schiff- lein
 und al- les ist zu die- nen ihm be- reit: ohn' En- de wird man

f *p*

trau- ens- voll nach o- ben. dein Steu- er- mann, Er schläft und schlum- mert nicht!
 durch den Sturm hin- ü- ber. ans and- re U- fer, ins ge- lob- te Land!
 Lob und Preis dar- brin- gen. Gott und dem Herrn in al- le E- wig- keit!

mf *resc.*

Am an- dern U-----fer. Leid!----- Am an- dern
 Am an- dern U- fer, da gibt's mehr kein Leid, kein Leid!
 Am an- dern U-----fer. Leid!----- Am an- dern

U-----fer. Freud'!----- Am an- dern
 Am an- dern U- fer, da herr- schet nur Freud', nur Freud!
 U-----fer. Freud'!----- Am an- dern

mf

U-----fer, mehr!----- Am an- dern
 Am an- dern U- fer, da weint man nicht mehr, nicht mehr!
 U-----fer, mehr!----- Am an- dern

mf

U-----fer. Herr!-----
 Am an- dern U- fer, da wohnt un- ser Herr, da wohnt un- ser Herr!
 U-----fer. Herr!-----